



# Epidemiologisches Bulletin

11. Oktober 2002 / Nr. 41

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Wichtige Infektionskrankheiten:

## Creutzfeldt-Jakob-Krankheit in Deutschland im Jahr 2001

Interpretation der Meldedaten nach dem Infektionsschutzgesetz

Die Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJK) gehört zu den spongiformen Enzephalopathien und ist eine tödlich verlaufende Erkrankung des Zentralen Nervensystems beim Menschen. Die CJK tritt sporadisch, familiär-hereditär oder iatrogen bedingt auf.<sup>1</sup> Im Vordergrund steht die **sporadische CJK**, deren Ursache weitgehend ungeklärt ist. Sie wird in einer Häufigkeit von einem Fall jährlich pro einer Million Einwohner beobachtet.<sup>1,2,3</sup> 1996 wurden in Großbritannien erstmals Fälle einer bis zu diesem Zeitpunkt unbekanntem **»neuen Variante«** der CJK (vCJK) beobachtet.<sup>2,4</sup> Im Gegensatz zur sporadischen CJK, bei der das Durchschnittsalter der Patienten bei 65 Jahren liegt, tritt die vCJK bei jüngeren Patienten auf (Durchschnittsalter 29 Jahre).<sup>2</sup> Die vCJK weist im Vergleich zu der sporadischen CJK-Form einen anderen klinischen Krankheitsverlauf sowie ein spezifisches, neuartiges Bild der Gehirnveränderungen auf.<sup>3,9</sup> Es wird angenommen, dass die vCJK mit der Aufnahme der Erreger der bovinen spongiformen Enzephalopathie (BSE) über die Nahrung im Zusammenhang steht.<sup>5</sup>

Die meisten vCJK-Fälle wurden weltweit bislang in Großbritannien beschrieben, nach aktuellen statistischen Angaben (2.9.2002) bisher 127 Erkrankte, von denen 115 bereits verstorben sind.<sup>9</sup> Über vereinzelte vCJK-Fälle wurde auch aus anderen europäischen Ländern sowie aus Kanada und den USA<sup>15</sup> berichtet. In Deutschland ist bisher noch kein Fall von vCJK bekannt geworden.

### Erfassung im Rahmen der Meldepflicht

In Deutschland erfasst das Robert Koch-Institut seit 1994 systematisch sporadische Erkrankungsfälle an CJK. Das geschah bis 2000 im Rahmen des Bundes-Seuchengesetzes und seit 2001 gemäß IfSG<sup>11,12</sup>. Hierbei handelt es sich um ein passives Überwachungssystem, das die feststellenden Ärzte verpflichtet, dem zuständigen Gesundheitsamt CJK-Erkrankungsfälle zu melden, die dann dort über die Landesbehörde als Einzelfallmeldung an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelt werden, wo die Sammlung und Auswertung der Daten erfolgt. Daneben erfasst das Surveillance Zentrum für die CJK in Göttingen (SZG) seit 1993 systematisch alle ihm bekannt gewordenen Fälle.<sup>11</sup>

Zur Bewertung der übermittelten Fälle dienen im RKI die international gebräuchliche Klassifizierung für CJK<sup>7</sup> sowie die Falldefinitionen des RKI<sup>10</sup>. Die internationale Klassifizierung<sup>7</sup> enthält die Kategorien »gesichert«, »wahrscheinlich« und »möglich« und beruht sowohl auf klinischen wie auch auf histopathologischen Kriterien. Die in Tabelle 2 für die Jahre 1994 bis 2000 dargestellten Daten<sup>11,12</sup> wurden als »wahrscheinlich«, respektive »gesichert« eingestuft; bei denen des Jahres 2001 handelt es sich um Fälle<sup>13</sup>, die nach Falldefinition des RKI der Referenzdefinition (s. Tabelle 1) genügen, was inhaltlich einer Zusammenfassung »wahrscheinlicher« bzw. »gesicherter« Fälle entspricht.

### Ergebnisse der Erfassung durch Meldung

**Zeitlicher Verlauf:** Die Anzahl der sporadischen CJK-Fälle, die von Gesundheitsämtern nach IfSG im Jahr 2001 an das RKI übermittelt wurden, liegt im Schwankungsbereich der in den Vorjahren nach BseuchG übermittelten Zahlenwerte (Tabelle 2). Der bis 1997 beobachtete Anstieg der Fälle ist vermutlich dadurch erklärbar, dass die Erfassung in der Anfangsphase erst flächendeckend etabliert werden musste.

Diese Woche 41/2002

**Creutzfeldt-Jakob-Krankheit:**  
Situation in Deutschland 2001  
auf der Basis der Meldedaten

**Schutzimpfungen:**  
STIKO antwortet auf  
häufig gestellte Fragen  
▶ Hib-Impfung bei Splenektomie  
▶ Pertussis-Impfung  
nach Erkrankung

**Hinweis auf Publikationen:**  
▶ Antworten auf Fragen  
zum Impfen im Internet  
▶ Desinfektionsmittelliste des  
RKI in aktualisierter Fassung  
im Internet  
▶ LGA Baden-Württemberg:  
Handbuch zu Verletzungen  
durch biologische Waffen

**Meldepflichtige  
Infektionskrankheiten:**  
Aktuelle Statistik  
Stand vom 9. Oktober 2002  
(38. Woche)

25.A  
4496  
ZB MED